

Xenon

Hey Alex, ich bin hier auf was gestoßen. Das glaubst du nicht!

Er ist wohl nicht online.

Was ist denn?

Hab dir eine Mail geschickt.

Ich geh gleich ins Kino.

Mit Eva?

Ne. Ich werde mir jetzt diesen Film ansehen: www.die-andere-heimat.de

Wieso gehst du so oft ins Kino?

Weil ich diese Filme sehen will.

Schau dir mal die Mail an.

Ja, später. Ich muss jetzt los.

Worum geht es denn?

Um ein Dorf im Taunus, Mitte des 19. Jahrhunderts. Das ist quasi die Vorgeschichte zu Reiz` Heimat-Saga. Der Film dauert 225 Minuten.

Während Alex über 4 Stunden im Kino verbringt, schaut sich André noch einmal die Dateien und Quellcodes an, die ihm Xenon zugeschickt hat.

Alex, schau dir das bitte mal an. Ich weiß echt nicht, was das ist. Aber ich glaub, damit kann man viel machen. Ich weiß nur nicht wie :(

Tausende verschlüsselte Daten. Alex geht online.

Skype?

Ok

Du solltest dir unbedingt diesen Film ansehen! Es ist echt das beste, was das deutsche Kino in den letzten Jahren rausgebracht hat. Es geht um so eine Familie und irgendwann ist der Sohn weg und dann ist er wieder da, auf einmal und für alle ist das ganz normal. Der Vater kommt rein und sagt bloß: Gut, dass du wieder da bist und macht weiter mit seiner Arbeit. Die Leute reden auch alle Dialekt. Es ist toll! Später kommt auch noch Werner Herzog. Rate mal, wen Werner Herzog spielt? Keine Ahnung, einen Grafen?

Alexander von Humboldt!

Nicht im Ernst?

Doch! Am Ende taucht Herzog auf und will das Land vermessen.

War überhaupt außer dir noch jemand im Kino?

Ja, drei, vier Leute waren da.

Solche Filme werden auch gar nicht beworben.

Ja, das ist echt schade. Solche Filme sollte man sich ansehen. Das ist was für Schulklassen.

Also ich schau mal, ob ich den online finde.

Da brauchst du gar nicht erst zu suchen. Was sind das denn für Dateien?

Dieser Forum-Typ Xenon hat sie mir geschickt.

Mann, und du nimmst das an? Wer weiß, was das ist? Du kennst den doch gar nicht!

Ich kenn ihn aus dem Forum. Er weiß echt Bescheid, was so abgeht.

Jetzt komm nicht wieder mit dem Verschwörungskram. Letztes Mal hast du mir die ganze Zeit von Aliens erzählt, die mit der US-Regierung zusammenarbeiten. Du hast mir die ganze Nummer mit Gesa versaut.

Ja, sorry. Ich weiß. Das nächste Mal, wenn wir uns mit Frauen treffen, spreche ich am besten gar nicht mehr.

Das nenne ich mal einen guten Vorsatz! Ich glaube, dann könntest du auch echt Erfolg haben. Du siehst ja gut aus. Du redest nur immer so einen Müll.

Also hast du dir die Dateien angesehen?

Nein, noch nicht.

Mach das bitte. Ich komm damit nicht klar.

Ok, ich mach das morgen früh. Ich bin müde. Fünf Stunden Kino machen einen echt fertig.

Triffst du dich heute gar nicht mit Eva?

Ne, die ist bei ihrem Freund.

Die Nacht hindurch versucht André den Code der Dateien zu entschlüsseln, kommt aber zu keinem Ergebnis. Gegen Mittag liest er bei Facebook eine Nachricht von Alex:

Hey Andre, ich hab echt keine Ahnung, was er dir geschickt hat. Es ist alles verschlüsselt und ich komm da nicht rein. Ich zeig das nachher mal Wolf.

Zwei Tage später treffen sich Andre und Alex in einem Café in Köln. Es ist recht mild für Oktober, weshalb sich beide dazu entscheiden, draußen zu sitzen. André bietet Alex eine Zigarette an, der aber ablehnt.

Ich rauche nicht mehr.

Seit wann?

Seit gestern. Eva hat auch aufgehört.

Und deshalb hörst du auf?

Irgendeinen Grund braucht man doch.

Es gibt sicher bessere Gründe.

Krebs zum Beispiel.

Oder so eine Röchel-Stimme.

Eine junge Kellnerin mit zwei Getränkekarten in der Hand kommt hinzu. Alex und André sind die einzigen Gäste im Außenbereich.

Ist euch nicht kalt?

Hier kann man rauchen.

Wisst ihr schon, was ihr möchtet?

Zwei große Kölsch, bitte.

Ohne die Getränkekarten den beiden übergeben zu haben, geht die junge Kellnerin wieder ins Café.

Ich treff mich morgen mit Xenon. Der ist morgen in Köln.

André, bevor du das machst. Ich hab doch Wolf die Daten gezeigt. Er meinte, das seien Profile. Er könne das nicht ganz entschlüsseln, aber es seien Profile mit Informationen über bestimmte Personen. Kontodaten und Kommunikationsprofile hat er identifizieren können. Die Namen allerdings nicht. Es sind noch mehr Daten. Das kann alles sein.

Willst du mich verarschen?

Nein. Der Wolf hat Ahnung. Der macht da keine Witze. Er hat die Daten gleich von seinem Rechner gelöscht. Ich hab das heute morgen auch gemacht.

Das kann doch nicht wahr sein.

André, triff dich nicht mit diesem Xenon. Der ist gefährlich. Warum sollte er dir solche Dateien schicken?

Bist du sicher, dass das Profile sind? Vielleicht redet der Wolf nur blöd rum, um uns zu schocken.

Und im Ernst: Warum sollte Xenon mir solche heißen Daten zuschicken?

Du hast auch dessen Alien-Blödsinn geglaubt. Der denkst du vertraust ihm!

Die Kellnerin kommt wieder hinzu und stellt zwei große Biergläser vor Alex und André auf den Tisch.

Wenn's euch zu kalt wird, könnt ihr auch reinkommen.

Passt schon. Danke!

Nicht, dass ihr zwei euch erkältet.

Als die Kellnerin wieder im Café ist, reden beide weiter.

André, wer ist dieser Xenon?

Ich weiß nur, dass er morgen eine rote Kappe tragen wird. Daran erkenn ich ihn.

Sind wir hier in einem scheiß Agenten-Film?

Mann, Alex, ich weiß doch auch nicht, was das alles soll. Der hat mir die Daten geschickt und gefragt, ob ich damit was anfangen kann. Ich glaub, der weiß auch nicht, was das ist.

Das ist ja noch schlimmer!

Ich werd ihn einfach morgen mal treffen und anschließend die Dateien zur Polizei bringen.

Ich hab da kein gutes Gefühl bei.

Wir leben doch nicht in Russland. Was soll denn passieren?

Keine Ahnung, du weißt doch was los ist. Irgendwer hört immer mit.

Mach dir nicht in die Hose.

Xenon ist ein junger Typ mit eingefallenen Schultern. Er trägt eine leicht ausgewaschene Lederjacke und hat einen dünnen Schnauzbart. Seine rote Mütze ist zu groß für seinen Kopf.

Bist du?

Xenon.

Und du? AAA+

Ja, cool.

Wie ist denn dein richtiger Name?

Ich bin André.

Hi André. Ich bin Ulf. Komm wir gehen ein Stück.

Ulf?

Ja, ich weiß, das ist ein komischer Name. Mein Großvater hieß so.

Achso. Immerhin brauchst du keinen Spitznamen.

Hast du mit den Daten was anfangen können?

Nicht wirklich.

Schade, ich dachte, du kriegst vielleicht was raus.

Ne, das ist zu krass für mich.

Ich hab Wochen dran gegessen und nichts rausgefunden.

Scheiße.

Ja, und dann musste ich von der Arbeit aus nach London fliegen. Da hab ich alles gelöscht. Ich wollte nicht, dass sie am Flughafen meinen Laptop kontrollieren und sehen, was drauf ist.

Kann ich verstehen. Wo hast du die Daten denn her?

Das kann ich nicht sagen.

André und Ulf gehen noch ein paar Meter durch den Park spazieren. Dann verabschiedet sich Ulf wieder. Darauf ruft André Alex an.

Hey! Ich hab gerade keine Zeit. Ich treff mich gleich mit Gesa.

Ich hab gerade mit Xenon gesprochen.

Hast du was rausgefunden?

Er hat auch keine Ahnung, was das für Dateien sind. Ich treffe ihn nächste Woche noch mal und gebe ihm die Sachen zurück.

Gesa ist da, ich muss jetzt aufhören. Lass uns morgen sprechen.

Zu Hause setzt sich André an seinen Computer und schaut sich noch einmal die verschlüsselten Dateien an. Dann klopft es plötzlich laut an der Wohnungstür. André dreht sich überrascht zur Tür um und ruft: Die Tür ist offen.

Sind Sie André Patten?

Was, wie bitte?

Sind Sie André Patten?

Was, ich verstehe nicht.

Wir haben auf ihrem Computer mehrere Kreditkarten-Daten und Profile von Regierungsbeamten gefunden.

Was reden Sie da? Mein Computer steht doch hier, nein, lassen sie mich los! Nein, aufhören, nein!!!

Hey Alter, wie lief das Treffen?

André, ich kann dich nicht erreichen. Alles gut? Dein Handy ist seit Tagen aus.

Oh man, Alter was ist los? Jetzt sind schon zwei Wochen vergangen. Mann, hier waren die Bullen

und haben mir Fragen gestellt, die haben gesagt, sie kommen mit einem Durchsuchungsbefehl zurück. Mann, Alter, wo bist du?

Die Polizei hat alles mitgenommen. Sogar meinen Laptop. Ich schreib dir aus einem fucking Internet-Cafe in Herne. Meld dich doch bitte! Deine Eltern machen sich ernsthaft Sorgen. Die Polizei sagt, sie wissen nicht, wo du bist. Sie hätten aber eine Vermisstenanzeige erstellt. Ich weiß auch nicht mehr, wo ich hin soll. Der Vermieter hat meine Wohnung gekündigt, nachdem er von der Anzeige erfahren hat.

André, meld dich doch bitte. Das ist nicht mehr witzig.